

«Anderen Menschen helfen»

Stille Schaffer (VIII): Porträtserie über engagierte Walliseller

Sieben Fragen von Oliver Wupper-Schweers, Pfarreibeauftragter der katholischen Pfarrei, an Christine Eckereder, engagiert in zwei Sportvereinen, der katholischen Kirche und der Schule.

Warum engagieren Sie sich in der Freiwilligenarbeit?

Weil es mir Freude macht, anderen Menschen zu helfen, ausserdem kommt meistens viel Dankbarkeit von den Vereinen und Leuten zurück. Es macht auch stolz, etwas Sinnvolles zu tun, ohne materielle Gedanken haben.

Wie kamen Sie zu Ihrer Freiwilligentätigkeit?

Im Prinzip über die Familie. Mein Ehemann ist lange Trainer beim FC Wallisellen gewesen, und da war es ganz natürlich, dass ich ihn hie und da unterstützt habe.

Was beinhaltet Ihre Aufgabe?

Ich bin ja nicht nur an einem Ort engagiert. Beim FC Wallisellen wasche ich Sportkleider für eine Mannschaft, in der Frauenriege helfe ich bei Kaffeestube, Kochen u.ä. und an den Festen mit. In der katholischen Pfarrei bereite ich einmal im Monat den Dienstagkaffee nach dem Gottesdienst vor und stelle den Plan für die Einsätze zusammen. Auch helfe ich in der Vorbereitungsgruppe für



Christine Eckereder.

die Altersnachmittage mit. Und in der Schule übernehme ich das Kochen in den Klassenlagern. Bei den Papiersammlungen helfe ich mit, die Sammelfahrzeuge zum Übernahmort zu fahren.

Wie viel Sozialzeit wenden Sie dafür auf?

Das schwankt natürlich. Beim FC bin ich natürlich während der Saison stärker engagiert als ausserhalb. Aber wenn alles läuft, sind es schon mal schnell 30 Stunden pro Monat.

Was wäre Wallisellen ohne Freiwilligenarbeit?

Dann gäbe es sicher weniger oder gar keine Vereine. Insgesamt gäbe es weniger Anlässe in Wallisellen, das kulturelle Angebot wäre kleiner und auch eine Veranstaltung wie die «Walliseller Mäss» würde sicher kleiner ausfallen.

Was bringt Ihnen das freiwillige Engagement persönlich?

Es bringt mir eine Art Genugtuung, wenn man Veranstaltungen durchführen kann und sie gelingen. Ausserdem ist mir der Kontakt mit Menschen sehr wichtig.

Haben Sie in Bezug auf die Freiwilligenarbeit einen Wunsch?

Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Menschen engagieren oder zumindest die zahlreichen Angebote nutzen und so auch das Engagement dahinter wertschätzen. Ansonsten läuft schon viel im Bereich Freiwilligenarbeit und sicher sind ja auch viele berufstätig, so dass sie sich nicht freiwillig engagieren können.

Anlässlich des Freiwilligenjahres 2011 kommen in der Serie «Stille Schaffer» acht Walliseller zu Wort, die sich freiwillig engagieren. Über ihre Motivation und Wünsche in diesem Bereich werden sie jeweils von anderen Freiwilligen sowie Mitgliedern der «Koordinationsgruppe Freiwilligenjahr» befragt.